

Feuer-Drama in Hatten: Autobahn 28 wegen einsturzgefährdetem Mast gesperrt!

Ein Brand auf einem Recyclinghof in Hatten führt zur Sperrung der A28; Gefahr eines einsturzgefährdeten Mobilfunkmastes bleibt.



Hatten, Deutschland - Am gestrigen Samstag kam es zu einem verheerenden Brand auf einem Recyclinghof in Hatten, im Kreis Oldenburg. Laut **FAZ** musste die Autobahn 28, die in der Nähe des Brandortes verläuft, daraufhin gesperrt werden. Dies geschah, um das Risiko eines möglichen Einsturzes eines dort befindlichen Mobilfunkmastes zu vermeiden, welcher durch die Hitze des Feuers beschädigt wurde.

Die Feuerwehr ermittelt weiterhin den genauen Schadensumfang, während Feuerwehrsprecher Jannik Stiller erklärt, dass die Sperrung aufrecht erhalten bleiben muss, bis die Stabilität des Mastes vollständig bewertet wurde. Ein Gutachter hat den Mast bereits inspiziert, jedoch keine eindeutige Aussage zur Sicherheit treffen können. In der Nacht

zum Samstag gingen Hunderte Autos sowie zahlreiche Reifenstapel in Flammen auf, was zu einem geschätzten Schaden in Millionenhöhe führte. Positiv zu vermerken ist, dass es keine Verletzten gab; mehrere Wachhunde konnten aus dem Gefahrenbereich gerettet werden.

Erhöhte Brandgefahr durch falsche Entsorgung

Im Rahmen dieser Situation ist es wichtig, die gestiegenen Brandgefahren durch falsche Entsorgung von Lithium-Ionen-Batterien und -Akkus zu thematisieren. Der **BDE** hat in den letzten Wochen mehrfach auf diese Problematik hingewiesen. Präsident Peter Kurth erläutert die Gefahren, die von unsachgemäßer Entsorgung ausgehen, und betont, dass in nur zwei Wochen mindestens sieben Brandfälle in Abfallbehandlungsanlagen und Fahrzeugen in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen registriert wurden.

Die unsachgemäße Entsorgung von Batterien über den Hausmüll oder die Wertstoffsammlung steigert das Risiko von Bränden in der Recycling- und Entsorgungswirtschaft erheblich. Solche Brandursachen verursachen nicht nur immense Sachschäden, sie stellen auch eine akute Lebensgefahr für Mitarbeiter und Verbraucher dar. Der BDE fordert deshalb ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten, um die Rohstoffverschwendung zu reduzieren und die Gefahren durch Lithium-Ionen-Akkus zu minimieren.

Präventionsmaßnahmen und Aufklärung

Der BDE hat eine deutschlandweite Kampagne mit dem Titel „Brennpunkt: Batterie“ initiiert, die seit Juli 2020 läuft. Ziel ist es, das Bewusstsein für die Gefahren, die von falsch entsorgten Akkus ausgehen, zu schärfen. Bisher wurden über eine Million Warnaufkleber auf Abfalltonnen in Deutschland und Österreich angebracht, um vor dem Einwurf von Batterien und Akkus zu warnen. Zudem setzt sich der Verband aktiv für die

sachgerechte Batterieentsorgung und optimales Batterierecycling ein, um die Wiederverwendung von Batteriebestandteilen zu fördern.

Die Vorfälle in Hatten und die jüngsten Brandmeldungen des BDE unterstreichen die Dringlichkeit von Aufklärungsmaßnahmen und zeigen, wie wichtig eine ordnungsgemäße Entsorgung von gefährlichen Abfällen ist. Ein kontinuierlicher Dialog zwischen den beteiligten Akteuren der Recyclingwirtschaft und der Öffentlichkeit ist unerlässlich, um zukünftige Gefahren zu minimieren und die Sicherheit zu gewährleisten.

Details	
Vorfall	Brand
Ort	Hatten, Deutschland
Quellen	• www.faz.net • www.bde.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de